

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1749

1749

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028171803>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

1749

1749

MK
418
(3)

Mr - 418 (3)

Verbesserter Mecklenburgischer
HISTORIEN-

Calender!

Für

Hr. Herzogl. Durchl. zu Mecklenburg
Herzogthum und andere Lande,

Auf das 1749. Jahr

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT
mit Fleiß gerechnet und ausgefertiget.

Universitäts-
Bibliothek
Rostock



R O S T O C K

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Herzogl. und Acad. Buchdruckern.

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1749. Jahres.

Die Astronomische Rechnung, zeigt uns in diesem Jahr vier Finsternissen, als zwo an der Sonnen und zwo an dem Monde, wovon aber bey uns nur eine partiale Mond Finsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sonnen Finsterniß den 18. Januar. des Abends 3 Stunden nach der Sonnen Untergang, und in den West-Ländern nur zu sehen, wovon wir also nichts zusehen bekommen, weil die Sonne schon untergegangen.

Die 2te ist eine Mond-Finsterniß den 30. Junii Vormittags um 9 Uhr, davon wir auch nichts zu sehen bekommen, weil der Mond unter unserm Horizont ist.

Die 3te ist wieder eine Sonnen-Finsterniß den 14. July des Mittags halb nach 1 Uhr, wovon wir aber wegen alzu großer Süder Breite des Mondes alhier in unsern Nord Ländern nichts zu sehen bekommen, die Portugallier, Spanier aber, und andere weit entlegene Südländer, können etwas davon zu sehen bekommen.

Die 4te ist eine sichtbare Mond Finsterniß, den 23 Decemb. Abends

Der Anfang ist alhier	• • •	7 Uhr 43 Min.
Das Mittel	• = =	8 Uhr 52
Das Ende	• • •	9 = 10

Die Grösse ist 4 und ein halb Zoll am Untertheil des Mondes.

Die ganze Währung ist 1. 27 Minuten.

L-B 1510

In diesem 1749. Jahre zählet man:

V on Erschaffung der Welt	5698	Von angetretener Regierung Seiner	
V on der Sündfluth	4042	Herzogl. Durchl.	2
V on der Zerstöhr. Jerusalem	1679	Von Dero Herzogl. Vermählung mit	
V on Anfang des teutschen Kayserthums	948	der Prinzessin von Meckl. Stralich	
V on der letzten Belagerung Wien	66	GUSTAVA CAROLINA	35
V on der Victoria bey Schellenberg	45	Von Vereinigung der Lande Mecklen-	
V on Anfang des Julianis. Calenders	1794	burg	48
Gregorianischen	167	Von Foundation der Univerfitat	
Verbesserten	50	Rostock	330
V on Erw. und Erbn. Er. Kayf. Maj.		Von Anfang des Lutherthums zu	
FRANCISCI I.	4	Rostock	226
V on der Geburt Sr. Herzogl.		Von der grossen Wasserfluth daselbst	124
Durchl. Herzog zu Mecklenburg		Von der grossen Feuers-Brunst alda	72
CHRISTIANI LUDEVICI	66	Von Erfindung der Buchdrucker Kunst	309

Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders, und zwar des

Verbesserten

II Areus Numerus.
XXII Cyclus Solis,
XII Indictio Romanæ,
XI Epacta,
E Litera Dominicalis,

7 Woch. 4 Tage.

Zwischen Weinacht, und Fast, Nachten.

Julianischen

II
XXII
XII
XXII
A

6 Wochen.

Erklärung der Characteren:

Himmliche Zeichen, Planeten, Mond-Wandel, und allerley Characteren.

M idder.	♎ Waage.	♄ Saturnus.	☾ Neu-Mond.	☿ gut Arkeneyen.
E tier.	♏ Scorpion.	♃ Jupiter.	☾ Erstes Viertel.	♄ gut purgiren.
Z willing.	♐ Schütze.	♂ Mars.	☾ Boll Mond.	♄ gut Säen, Pflanzen
K rebs.	♑ Steinbock	☼ Sonne.	☾ Letztes Viertel.	♄ gut Haarschneiden.
L öw.	♒ Wasserm.	♀ Venus.	☾ gut Aderlassen.	♄ nicht g. Haarschneid.
J ungfrau	♓ Fische.	☿ Mercurius.	☾ gut Schröpfen.	♄ Holzhaue zum Bau
		♁ Mond.	☾ * Kinder entwehnen	♄ zum Verbrennen

R. Rechtgängig.
D. Rückgängig.

Vm. Vormittag.
Nm. Nachmittag.



Die fehlgeschlagene Rechnung.

Sin sehr reicher Mann in Preussen, sprach einen Astrologum an, daß ihm derselbe seine Nativität stellen mußte, und ihm eigentlich sagen möchte, wenn er sterben würde. Der Sternkundiger willfahrete ihm, und setzte ihm den Termin seines Todes auf das zwölffte Jahr hinaus, daß, wenn er solche Zeit noch gelebet, er sodann den Weg aller Welt gehen würde. Der Reiche, welche sich noch diese zwölff Jahr seiner Güter lustig zu gebrauchen vornahm, und der Meinung war, den lachenden Erben nicht viel zu hinterlassen, theilte sein Vermögen also ein, daß es in besagter zwölffjährigen Frist richtig drauffginge; Wie nun der letzte Tag solcher gesetzten Zeit kam, setzte er sich auf einen grossen Stuhl, und erwartete nunmehr den Todt. Allein dieser wolte nicht kommen, und war noch weit entfernt. Weil nun der gute Narr von allen seinen Mitteln nicht mehr als noch hundert Thaler, die er zu seinem Begräbniß deputiret, so mußte er auch

Al 3

diese 31

Tage
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus gehet Morgens bald nach halb 4 in Ost-Süd-Osten auf, und erscheinet bis um 7 in Süd-Ost Jupiter ist Abends um halb 5 in Süd-Süd-West, und gehet um halb 8 unter, Mars ist Morgens nach halb 3 in Ost-Süd-Ost, den 21 mit Saturnus in conjunction, und gehen zusammen um 7 gegen Süden unter, Venus ist des Morgens gegen 5 in Süd-Ost zu sehen, und verliert sich bald, Mercurius ist nicht zu sehen, der Mond kommt den 13 mit dem Marte zugleich zum Vorschein, den 14 ist er unterm Saturno, den 20 ist er neben den Jupiter.

Die fehlgeschlagene Rechnung.

diese angreifen, und davon sehr sparsam leben. Diese Mäßigkeit beförderte seine Gesundheit. Endlich aber, da auch solches Geld aufgezehret, und seine Schmauß-Brüder ihm nicht einen Bissen Brodt boten, war er gezwungen Mosen zu bitten: da denn gemeinlich die Ansprache mit diesen Worten geschah: Liebe Herren, helftet einem, der sich im Reichthum verstieng, und in der Rechnung versehen hat. Doch wie seine Verwandten bey ihm die Reue sahen, verhofften sie ihm zu einen Dienstgen, das etwa hundert Gilden truge, da er denn die Sparsamkeit dermassen lernete, daß er in wenig Jahren sich von solcher Besoldung so viel beylegete, davon er hernach einen großern und einträglichen Dienst erkaufen konnte, und weil er die vorige Schlemmer-Compagnie sein vermeiden lernete, auch sich nichts überflüssiges zu gute that, kam er wieder zu stattlichen Vermögen, und hatte bey seinen Absterben den Ruhm davon, daß er in seinen letzten Jahren der beste Haushalter gewesen wäre.

Der im Coffre versteckte Richter.

Es war ehedessen zu Valladolid, einer berühmten Stadt in Castilien in Spanien, eine wohlbekannte und vornehme Cour-

FEBRUARIUS, oder Hornung,
hat XXIX. Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Erster Bet-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Morgens 1 Viertel vor 2 in Ost-Süd-Osten, und verliert sich um 7 in Süd-Süd-Westen. Jupiter und Mercurius sind nicht zu sehen. Mars kommt bald nach dem Saturno nach 2 zum Vorschein, und verliert sich gegen Süd-Süd-Westen. Venus gehet Morgens um 6 Uhr in Süd-Osten auf, und verliert sich bald in der Morgen-Dämmerung. Der Mond siehet den 9 unterhalb zur rechten vor dem Saturno und kommt den 10 mit ihm in Conjunction den 11 ist er des Morgens unter Venus zur linken.

Courtisanin, mit Namen Laura. Sie war von einem ganz sanftmüthigen und angenehmen Humeur. Nachdem sie einiges Gut von denen Edelleuten der Stadt zusammen gebracht hatten, hielt sie sich einig und allein zu einem jungen Cavalier, welcher Don Ferdinando hieß. Dieser Cavalier war schön von Person und tapffer dabei, hatte aber keine Mittel. Er unterliesse gleichwol nicht, sich an die Laura zu machen, wol wissend, daß sie eine edle Seele hätte, und von solchem Humeur wäre, daß sie einem ehrlichen Kerl, ob er gleich ohne Reichthum wäre, einem reichen Kerl, der aber weder Verstand noch Redlichkeit hätte, vorzöge. Sein Unternehmen gelunge ihm, und Laura wurde so bezaubert von ihm, daß sie alle ihre andere Liebhabers verliesse. Sie lebten mit einander in ziemlicher Verschwendung, so lange nemlich der Laura ihr Gut dauerte. Allein auf die letzt zwange sie die Noth, daß sie die Augen aufthate, und ihren Irrthum erkannte.

Der Alcakil Major von der Stadt, das ist der oberste Richter unter der Autorität des Königes, war in die Laura verliebt, er überschickte ihr unterschiedliche Præsente, und versuchte es auf allerhand Weise sie dahin zu bringen, daß sie sich der Leidenschaft, so er vor sie hätte, ergeben möchte, Laura gab ihm zu verstehen, wie daß sie sich, wegen des Don Ferdinando, vor welchen sie sich sehr

B fürch

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Abends bey der Sonnen Untergang grade in Süden, und gehet des Morgens 1 viertel vor 1 gegen West-Süd-West unter. Jupiter ist Abends um halb 12 grad in Osten, und verliert sich in der Morgen-Dämmerung. Mars sieht Abends gegen 12 grad in Süden. Venus ist noch nicht zu sehen. Mercurius ist des Abends in West-Nord-West eben zu erblicken. Der Mond ist den 5 des Morgens oberhalb des Jupiters zur rechten, den 23 des Abends oberhalb des Saturn. zur rechten, den 26 oberhalb Mars zur rechten.

Der im Coffre versteckte Richter.

fürchte, hierzu nicht resolviren könnte, wofern aber Don Ferdinando eine Reise vornehmen würde, so wolte sie alsdann dem Alcadil ganz eigen seyn. Und also machte sie eine Zeitlang diesem Richter das Maul wässern, welcher ihr denn alle Tage ansehnliche Präsenten zuschickte.

Es geschah aber, daß Ferdinando seiner Angelegenheit halber, auf 2 oder 3 Monat, nacher Madrid verreisen mußte. Ehe er nun abreisete, bate er die Laura, sie möchte ihm getreu verbleiben; und drohete, wie er gar übel mit ihr verfahren würde, wosfern er bey seiner Wiederkehr erfahren sollte, daß sie sich etwas frey aufgeführt hätte. Die Laura machte ihn hoffen, wie daß ihre Conduite ihm niemahls Ursach geben würde, sie übel anzusehen.

Nach dieser gegebenen Parole reisete er ab, nach dessen Abreise hatte Laura von unterschiedlichen Galanen vielfältiges Nachstreben. Unter andern lag ihr der Alcadil Major oder Ober-Richter, sehr über den Hals, und gab ihr zu verstehen, wie daß sie, nach dem Ferdinando abgereiset wäre, sich vor nichts zu scheuen hätte. Es ist zwar wohl wahr, daß sein Alter capabel gewesen, ihr einen Unlust zu erwecken. Wann sie aber gleichwohl betrachtete, wie sehr sie ihm verpflichtet war, und daß sie ihr jetzt mehr als jemahls

B 2

APRILIS, oder April, hat XXX. Tage.

- 1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Anderer Beth Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Abends gegen 10 in Ost-Süd-Osten, um 3 in Süden, und gehet um halb 6 in Süd-Westen unter. Jupiter ist in der Morgen-Dämmerung um 5 Uhr oben zu sehen. Mars gehet des Morgens um halb 2 gegen Süd-Osten auf, und ist um halb 6 grade in Süden. Venus und Mercurius sind bey der Sonnen. Der Mond ist den 5ten unter Saturno zur rechten, den 8ten mit Marte in conjunction.

Der im Coffre versteckte Richter.

MAJUS, oder May-Monath,
hat XXXI. Tage.

Jemahls seine Freygebigkeit zu Nutz machen könnte, fassete sie den Entschluß, sich ihme zu ergeben. Sie überlegte hiebey die grofse Gefahr, in welche man sich stürzte, wann man mit jungen Leuten, welche nicht verschwiegen seyn könnten, zu thun hätte, und gedachte, daß der Alcadil, welcher schon ein Mann bey Jahren und verständig wäre um seines eigenen Nutzens willen, seine Liebes-Händel verborgen halten würde.

Also came die Laura und der Richter, zeitwährend der Abwesenheit des Ferdinando gar oft zusammen, kurz vor dessen Anheimkunft, kam den Richter einmahl die Lust an, 2 oder 3 Tage hinter einander bey ihr zuzubringen, damit er aber dieses, ohne bey seiner Frauen einigen Verdacht zu erwecken, bewerkstelligen möchte, machte er ihr weiß, wie daß er Amts wegen nothwendig auf das Land verreisen, und daselbst etliche Tage zubringen müste.

Indessen came Ferdinando, welcher gar wohl wuste, daß die Weiber insgemein sehr veränderlich, und es mit ihrer Liebe heisset: aus den Augen aus den Sinn, mit der Post wieder zurück. Er langte des Abends, und zwar eben um die Zeit, da der Richter sich noch bey der Laura befande, an, und überfiel sie ganz unversehens, er gabe der Laura seine Ankunfft, wie er allezeit gewohnet war, durch ein Pfeiffen, damit sie ihn herein lassen solte, zu verstehen; als die Laura dieses

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Planeten-Erscheinung.

Saturnus gehet des Abends um 8 Uhr in Ost = Süd = Osten auf, und ist um halb 1 grad in Süden. Jupiter ist Morgens um 3 in Osten zu sehen. Mars gehet Morgens um halb 11 in Süd = Osten auf, und ist gegen halb 5 grad in Süden. Venus ist nicht zu sehen. Der Mercurius ist Morgens eine halbe Stunde vor der Sonnen-Aufgang zu sehen. Der Mond kommt den 2 beym Saturno und gehet demselben unterhalb vordbey, den 6 ist er des Morgens ganz nahe bey dem Mars.

ses Zeichen vernahm, wurde sie ganz be-
stürzt, mein Gott, sprach sie zu dem Rich-
ter, was sollen wir nun anfangen? der Fer-
dinando ist kommen, ich kenne ihn an sei-
nen Pfeiffen, wann er uns beysammen an-
trifft, so wird er uns gleich den Degen durch
den Leib stossen, und ihr seyd ein verlohrener
Richter.

Hierauf klopfete Ferdinando ganz hero-
isch an der Thür, und ruffete mit lauter Stim-
me: Laura, warum machet ihr solange nicht
auf? wollet ihr haben, daß ich die Thür mit
Gewalt aufbrechen soll? Die Laura, welche
ganz zitterte und bebete, und anfangs nicht
wusste, wo sie den Richter hin verstecken sol-
te, verbarg ihn endlich mit sampt seinen Klei-
dern in eine Kiste. Fürwahr ein schöner Ge-
richts-Platz vor einen Richter! Dieses war
eine grosse Kiste, welche eine von ihren Nach-
bahrinnen zu der Laura gesetzt hatte, da-
mit sie dadurch der Execution eines richter-
lichen Ausspruches, entgehen möchte. Es
waren einige Wahren darinnen, und die
Laura hatte den Schlüssel dazu, damit,
wann etwann der Coffre bey ihr ausgefund-
schaffet werden möchte, sie gleichwohl den
Schlüssel vorweisen, und sagen könnte, daß
er ihr zugehörig wäre. So bald nun der
Richter in die Kiste hinein gekrochen war,
schloffe sie dieselbige mit den Schlüssel zu.

Nachdem dieses geschehen, ginge sie in dem
blossen Hemde und machte dem Ferdinan-

do 30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus stehet Abends um halb 11 grad in Süden, und gehet des Morgens um 3 in West-Süd-
Westen unter. Jupiter kommt des Morgens vor halb 2 über Osten zum Vorschein, und verliert sich bald
wieder. Mars ist des Abends um 11 in Süd-Osten zu sehen, und verliert sich gegen der Sonnen Ausgang,
Venus und Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond ist den 2. des Abends um 11 vor Mars zur rechten-
den 8 kommt er mit Jupit. und den 26 mit Saturno in conjunction.

do die Thür auf; wie kommt es doch, sagte er alsobald zu ihr, daß ihr mich so lange habt warten lassen? Ich kan es euch nicht genugsam beschreiben, antwortete die Laura, was ich für eine Mühe gehabt, bis ich den Schlüssel gefunden habe, indeme ich mich nicht erinnern können, wo ich ihn gestern Abend gelassen habe. Mein lieber Ferdinando, ich bitte euch, seyd deswegen nicht böse auf mich, und seyd mir freundlich willkommen, ich bin höchlich erfreuet euch wider alhier zu sehen, und ich schwere euch, daß ich gleich den Augenblick, als ihr an der Thür angeklopffet, geträumet habe, daß ihr es seyn würdet. Und ich bin sehr froh, daß mir der Traum ausgegangen, und ich euch in vollkommener Gesundheit sehe.

Ferdinando gabe sich gang zufrieden, nachdem er die höfliche Manier, womit ihm die Laura begegnete, sahe. Als er aber der Kisten ansichtig wurde, fragte er sie, wo selbige herkäme? Sie gehöret, gab die Laura zur Antwort, unsere Nachbarin, der Isabella, welche mich gebeten, ihr solche aufzuheben. Sie ist etwas schuldig, und hat sich also befürchtet, man möchte ihr dieselbe in Arrest nehmen. Ich bitte euch, antwortete Ferdinando, gebt mir den Schlüssel dazu, damit ich sehen möge, was sie für schöne Wahren darinnen habe, meynet ihr denn, ver setzte ihm die Laura hierauf, ich seye so ein einfältiges Weibs-Bild, und werde mich mit einem Schlüssel beladen, der mich nur in Un-

Ⓔ

ge:

Seite
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Dritter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Abends bey der Sonnen Untergang gerad in Süden, und gehet des Morgens 1 viertel vor 1 gegen West-Süd-West unter, Jupiter ist Ab um halb 12 gerad in Osten, und verlieret sich in der Morgendämmerung, Mars steht Ab. gegen 12 gerad in Süden, Venus ist noch nicht zu sehen, Mercurius ist des Ab. in West-Nord-West eben zu erblicken, der Mond ist den 5. des Morgens oberhalb des Jupiters zu rechten, den 23 des Abends oberhalb des Saturn. zu rechten, den 26 oberhalb Mars zu rechten.

1749 VIII. Monath.	Verbesserten Calenders, AUGUST.	Lauff in	Lauff 3. G.	Himmels Bege- benheiten.	schein u.	Julianischen Calenders, JULIUS.	
Freitag	1 P. Kettenf.	9	9	18 ☐ 2 ♂ ♂ 2, ☐ ♂, Δ 3	Regen	8	21 Praxican
Sonnab.	2 Hannibal	10	7	3 Δ ☉ ♀	mit Donnerwetter,	8	32 M. Magd.
31 Woche	Ev. Luc 16 Unger, Hansh Ep. 1 Cor 10. Das ist aber.			Sonn. Auf. 4 U. 12 m. Tag 15 St. 36 m. Sonn. Unt 7 U. 4 m. Nacht 8 St. 24 m.			E. Unger Hansh. Luc 16.
Sonntag	3 Trinitat,	11	4	17 Δ ♂ Δ ☉ ☐ ♀	ziemlich un-	8	323 Trinit.
Montag	4 Ostwald	12	2	1 ♀ ♂ X	ruhig und windig.	9	124 Christina
Dienstag	5 Dominicus	12	59	15 ☉	8 U. 24 M. Δ ♀ 2 ♀ ♀	9	325 Jacobus
Mittwoch	6 Sirtus	13	57	28 ☉ ☉ ☉ ☉	rechtg.	10	126 Anna
Donnerst.	7 Donatus	14	54	11 ☉ ♀ m ♀	Regen, es wird	11	127 Maria
Freitag	8 Cyriacus	15	52	24 ☐ 2 ♂ ♂, ♀ ♀	sehr trocken	Morg.	28 Panthal.
Sonnab.	9 Romanus	16	50	6 Δ ♂ ♀	und klabres Wetter,		129 Beatry
32 Woche	Ev. Luc 19. Zerstohe Jerus. Ep. 1 Cor. 12. V. den griff.			Sonn. Auf. 4 U. 26 m. Tag 15 St. 8 m. Sonn. Unt 7 U. 34 m. Nacht 8 St. 32 m.			Ev. Zerstohe Jerus. Luc 19.
Sonntag	10 Trinit. Laurentius	17	47	18 Δ 2 ☉ ♀	es bleibet noch	1	300 Trinit.
Montag	11 Hermann	18	45	☉ ☉ ☉ in ☉	gut trocken und	2	131 German
Dienstag	12 Clara	19	43	12 ☉ ☉ ☉	schön warmes	3	2 Det. Kett.
Mittwoch	13 Hippolit	20	40	24 ☉	4 U. 17 Morg. Δ ♂		2 Hannibal
Donnerst.	14 Eusebius	21	38	6 ♀ ♂ ♀	Wetter, sehr klahr	Unt.	3 Cleasar
Freitag	15 M. Himmelf	22	36	18 ♂ 2 ☉ ♀	und ziemlich	Ab.	4 Ostwald
Sonnab.	16 Isaac	23	33	30 ☐ ♂, ♀ ☉ in ☉	schwuel,	7	35 Domin.
33 Woche	Ev. Luc 18. Pharif und Zölln. Ep. 1 Cor. 15. Ich erinne euch.			Sonn. Aufg. 4 U. 41 m. Tag 14 St. 38 m. Sonn. Unt 7 U. 19 m. Nacht 9 St. 22 m.			Ev. Pharif. und Zölln. Luc 18.
Sonntag	17 Trinit.	24	31	12 ☉ ♀	etwas unruhig, noch	7	361 Trinit.
Montag	18 Emilia	25	29	24 ♀ ♂ ♀ ♀ ☉ ♂	warm	8	17 Donatus
Dienstag	19 Sebaldus	26	27	6 ♂ ♂ ♀ ♂, ☐ ♂	mit We-	8	28 Cyriacus
Mittwoch	20 Bernhard	27	25	19 ☉ Δ 2 ♀ X ♀	sten	9	19 Romanus
Donnerst.	21 Symphor	28	22	1 ☉ 5 U. 56 Morg.	Wind,	9	210 Laurentius
Freitag	22 Zachaus	29	20	15 ☐ ♂ ♂ ☐ 2 ♀ Δ ♀	nebe-	10	111 Herman
Sonnab.	23 Philibert	18	18	28 ☉ in ☉ 5 Tag End Δ ☉ ♂ ♂		11	212 Clara
34 Woche	Ev. Marc. 7 Taub u. Stumm. Ep. 2 Cor. 3. Ein solch Vertr.			Sonn. Auf 4 U. 56 m. Tag 14 St. 8 m. Sonn. Unt 7 U. 4 m. Nacht 9 St. 52 m.			Ev. Taub. u. Stum. Marc 7.
Sonntag	24 Trinit. Bartholm.	1	16	12 ♀ ♂ ♀ 2, Δ ♀	bequem, trüb	Morg.	132 Trinit.
Montag	25 Ladewig	2	14	26 Δ ♂ ☉	und feucht, Fahrre		314 Eusebius
Dienstag	26 Zrenaus	3	12	11 ☐ ♂, ♀ ♀ ♀	Sonnen-	2	115 M. Himsf.
Mittwoch	27 Gebhard	4	10	26 ☉ ♀ ♀	Schein, fein	3	316 Isaac
Donnerst.	28 Augustus	5	8	12 ☉ i U. 5 ft. Nm. Δ ♂ ♂ 2			17 Willibald
Freitag	29 Joh. Enth.	6	6	27 ☐ ♂ ♂ ♀ X	warm jmit D.	Auf.	18 Emilia
Sonnab.	30 Benjamin	7	5	12 ♀ ♀ ♀	sten Wind, nebelicht,	Ab.	19 Sebaldus
35 Woche	Ev. Luc 10 Priest. u. Levit. Ep. Gal. 3. Lieben Bröder.			Sonn. Auf. 5 U. 10 m. Tag 13 St. 40 m. Sonn. Unt 6 U. 50 m. Nacht 10 St. 20 m.			Ev. Priest. und Lev. Luc 10.
Sonntag	31 Trinit.	18	3	27 Δ ☉ ♂ Δ ♀ ♀		7	4203 Trinit.

Der im Coffre versteckte Richter.

gelegenheit bringen könnte? Es ist freylich wahr, daß sie mir solchen angeboten, aber ich habe ihn nicht wollen annehmen, ein jeglicher mag seine Sachen selbst in acht nehmen, so gut als er kan.

Der Ferdinando lobete ihre Conduite, nahm sie bey der Hand, und bate sie, sie möchte ihm doch etwas zu essen geben, welches sie auch geschwinde thate, und nach der Abendmalzeit gingen sie mit einander schlafen.

Der in der Kiste versperrte Richter, welcher auf eine so artige Manier entwischet war, kam so guten Kauffs doch nicht davon, das Glück zettelte ihm indessen die allerwunderfeltfahmte Begebenheit an, die wol niemals einem seines gleichen begegnet haben mag, er war eben derjenige, welcher der Isabella auferleget hatte, ihren Gegentheil zu befriedigen, und auch, woferne sie keine Bezahlung thun werde, die Execution auf ihre Meublen erkannt hatte.

Die Isabelle zahlte nichts, und damit ihre Wahren möchten stehen bleiben, lieffe sie alles aus ihrem Hause wegtragen. Als nun die Gerichts-Diener auf die Wahren greiffen wolten, fanden sie nichts, und das Haus war ganz und gar von allen Hausrath entblöset. Sie gingen mit leeren Händen wieder zurück, und da sie der Gläubiger in solchem Stande antraffe, und fragte: wo sie mit den Wahren hingekommen wären, gaben sie ihm zur Antwort, sie hätten nichts als die 4 Mawren gefunden.

C 2

Die:

AUGUSTUS, oder August-Monath hat XXXI. Tage.

- 2
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist des Abends bald nach 9 in Süd-Westen, und gehet 1 viert. vor 11 gegen West-Süd-Westen unter. Jupiter geht des Abends 1 viertel nach 9 in Osten auf, und verliert sich des Morgens grad in Süden. Mars steht des Abends in Süd-Süd-Osten, und um 9 grad in Süden. Venus ist bey dem Anfang noch nicht zu sehen. Mercurius auch nicht. Der Mond ist den 1 zur rechten über den Jupiter, den 19 unter Saturn den 29 über den Jupiter zur linken.

1749 IX. Monath. SEPTEMB. **Verbesserten Calenders,** **Himmels-Begebenheiten.** **Julianischen Calenders,** AUGUST. **Hein** U. **W.**

Montag	1 Egydius	9	1	17	♂ ♀ ♀ ♀	trübe und un-	7	3	21 Empf.
Dienstag	2 Lea	9	59	24	☾ * ♀ Δ ♀	ruhig, We-	8	1	22 Sehäus
Mittwoch	3 Manfuetus	10	57	8	☾ U. 4. Nachmitt.	☐ ♀	9	1	23 Hilbert.
Donnerst.	4 Moses	11	56	21	☐ ♀ ☾ ♀	sten Wind,	10	2	24 Paul.
Freitag	5 Mathanael	12	54	3	☐ ♀ ♀ * ☉ ♀ ☐ ♀ *		11	1	25 Ludwig
Sonnab.	6 Magnus	13	52	15	Δ ♀ Δ ♀	still und nebelicht,	Morg.	2	26 Trendus

36 **Woche** **Ev. Luc 17. Sehen Ausschägig.** **Ep. Gal 5. Ich sage aber** **Sonn. Auf. 5 U. 25 m. Tag 11 St. 10 m.** **Sonn. Unt. 6 U. 35 m. Nacht 10 St. 50 m.** **Ev. Sehen Ausschägig Luc 17.**

Sonntag	7 14 Trinit.	14	51	27	♂ ♀ ♀ ♀ ♀	trüb und sehr	1	1	27 14 Trinit.
Montag	8 Mar. Geb.	15	49	9	* ♀ ☐ ♀ * ♀	veränder	1	2	28 Augustus
Dienstag	9 Bruno	16	47	21	☾ ♀	lich mit Wind,	2	3	29 Gob. Enth
Mittwoch	10 Sostenes	17	46	3	☾ Δ ♀ ♀	Regen, naß und	3	3	30 Benjamin
Donnerst.	11 Cobaldus	18	44	15	☾ U. 35 Nmitt.	☐ ♀ ♀	5	3	31 Rebecca
Freitag	12 Cyrus	19	43	27	* ♀ ♀ ♀, ♀ ♀	sehr kalt,			Egydius
Sonnab.	13 Maternus	20	41	9	☐ ♀ ♀ ♀ ♀	sehr klahr,	Unt.		Lea

37 **Woche** **Ev. Matth 6. B. Mammon.** **Ep. Gal 5. So wir im Geist.** **Sonn. Auf. 5 U. 40 m. Tag 12 St. 40 m.** **Sonn. Unt. 6 U. 20 m. Nacht 11 St. 20 m.** **Ev. B. Mammon. Matth. 6**

Sonntag	14 15 Trinitat	21	40	21	☾ ☾ ☾ ☾ ☾	wieder gut und fein	Ab.	3	15 Trinit.
Montag	15 Euphemia	22	39	3	* ♀ ☾ * ♀	bequem, noch	6	3	4 Moses
Dienstag	16 Nicodem	23	37	15	☐ ♀ ☾ ☾ ♀ Δ ♀	in r.	7	1	5 Nathan
Mittwoch	17 Quatemb.	24	36	28	* ♀ ♀ ♀	ziemlich trocken	7	2	6 Magnus
Donnerst.	18 Titus	25	35	11	☐ ♀, * ♀	und gut,	8	2	7 Regina
Freitag	19 Bernerg	26	33	24	☾ ♀ U. 18 Nachmitt.	mit	9	2	8 Mar. Geb.
Sonnab.	20 Fausta	27	32	7	* ♀ ♀ ♀, ☐ ♀ ♀	Nordwind,	10	2	9 Bruno

38 **Woche** **Ev. Luc 7. Wittve zu Nain.** **Ep. Eph. Darum bitte ich.** **Sonn. Auf. 5 U. 6 m. Tag 12 St. 8 m.** **Sonn. Unt. 6 U. 4 m. Nacht 11 St. 52 m.** **Ev. Wittve zu Nain, Luc**

Sonntag	21 16 Trinitat	28	31	21	Δ ☾ * ♀ ☐ ♀	es beleibet	12	1	16 Trinit.
Montag	22 Mauritig	29	30	5	☐ ♀ Δ ♀	noch fein gut und	Morg.	1	11 Cobaldus
Dienstag	23 Hoseas	29	29	20	☐ in r. L. und N. gleich	Δ ♀	1	1	12 Cyrus
Mittwoch	24 Gob. Empf	1	28	5	☐ ♀ Δ ♀, * ♀	bequem	3	1	13 Maternus
Donnerst.	25 Eleophas	2	26	20	☐ ♀ ♀ in Herbst.		4	2	14 Erhöb.
Freitag	26 Callistrat	3	25	5	☐ ♀ U. 18 Morg.	☐ ♀ ♀	☐ auf	1	15 Euphemia
Sonnab.	27 Adolphus	4	25	20	* ♀ ♀ ♀ ♀	Wetter, trüb	Ab.	1	16 Nicod. m.

39 **Woche** **Ev. Luc 14 B. Wasserfücht.** **Ep. Eph. So ermahne ich.** **Sonn. Auf. 6 U. 1 m. Tag 11 St. 38 m.** **Sonn. Unt. 5 U. 49 m. Nacht 12 St. 22 m.** **Ev. B. Wasserfücht. Luc 14**

Sonntag	28 17 Trinitat	5	24	5	♂ ♀ ♀ ♀ ♀	noch fein ge	6	1	17 Trinitat
Montag	29 Michael	6	23	19	* ♀ ☾ * ♀	linde und gut,	6	2	8 Titus
Dienstag	30 Hierontim	7	22	3	Δ ☾ ♀	ziemlich klahr u. hell,	7	1	19 Quatemb.

Diese Antwort brachte den Gläubiger viel Verdruß. Als er nun in tiefsten Gedancken wieder zurück gieng, traf er von ohngefehr ein altes Weib an, welches in der Isabella Nachbarschaft wohnhaft war, und ihr sehr übel wolte, sie gieng auf ihn zu, und sagte zu ihm, daß, wofern er ihr eine gute Verehrung geben würde, sie ihm den Ort nahmhafft machen wolte, wo die Isabella einen Theil von ihren Wahren hätte hintragen lassen; der Gläubiger botte ihr alsbald 2 Thaler an, welche sie zu grossen Danck annahm; hierauf sagte sie ihm, wie daß die Laura einen grossen Coffre voll Wahren bey sich stehen hätte, welcher der Isabelle zugehörete.

Als die Gerichtsdiener diese Nachricht hatten, versäumten sie keine Zeit, und nachdem sie der Laura Haus halb offen stehen befanden, und dem Don Ferdinando, welcher eben jetzt ausgehen wolte, in der Haus-Thür antraffen, sagten sie zu ihm, Sennor Cavallero, wir haben von dem Ober Richter Befehl, einen Coffre, welchen die Isabella hieher gesetzt, wegzunehmen, und zwar, wegen der Bezahlung eines Gemeynschen Kauffmanns, welchen ihr hier sehet, Ferdinando, der des Abends zuvor schon von der Laura verstanden, was es vor eine Beschaffenheit mit diesem Coffre hätte, sagte zu denen Gerichts-Bedienten, sie solten ihn nur nehmen und wegtragen.

Als sie nun die Treppen hinauf gingen und

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus acht schon Abends um halb 9 gegen West-Süd-Westen unter. Jupiter steht um halb 8 in Osten und ist um 1 grad in Süden. Mars geht des Abends um halb 11 in Süd-Westen schon unter. Venus wird 14 Abend Stern Mercurius ist noch nicht zu sehen. Der Mond ist den 14 Abends unterm Venus zur linken, den 16 unterm Saturno zur linken, den 20 Abends beym Mars zur rechten, den 25 kommt er nahe unterm Jupit. in conjunction.

und selbigen wegnehmen wolten, wiedersez-
te sich die Laura auf das heftigste; sie sagte
ihnen ausdrücklich, daß sie denselbigen nicht
haben sollten, bis sie eine neue Ordre bräch-
ten, weil sie nicht glaubete, daß der Ober-
Richter ihnen befohlen hätte, diejenigen Meu-
blen anzugreifen, welche in ihrem Hause
wären, daß sie also ehe sie den Coffre anrüh-
ren liesse, von ihm selbstem hören müste, ob
dieses also sein Wille wäre? Sie setzte sich
hierauff auf den Coffre, um zu verhindern,
daß er nicht weggetragen werden könnte.

Ich lasse nun einen jeglichen gedencken,
in was für Angsten der Ober-Richter, wel-
cher alles verstanden hatte, müsse gewesen
seyn, nachdem er gesehen, daß es darauf los
ginge, daß er unter die Hände der Gerichts-
Diener fallen, und, krafft seines eigenen Aus-
spruchs, exequirt werden sollte. Die Furcht
in diesem Coffre entdeckt zu werden, und
durch dieses Mittel dem Gelächter aller Welt
exponiret zu werden, warf diesen armen
Richter in die äußerste Consternation. Er
bete GOTT, daß die Laura, durch ihre Ge-
schicklichkeit, denen Gerichtsbedienten möch-
te überlegen seyn, und verfluchte den Tag,
in welchen er dieses Urtheil gefället hätte.

Die Laura wolte den Coffre denen Ge-
richts-Dienern durchaus nicht lassen, und
diese wolten sich selbigen mit Gewalt be-
mächtigen. Ferdinando welcher diesen Ver-
men nicht länger vertragen mochte, wurde
endlich gegen die Laura ganz erzürnet, also,
daß

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist des Abends noch eine Stunde in Süd-Westen zu erblicken. Jupiter ist des Ab. in Ost-Süd-
Osten, und halb nach 11 grade in Süden. Mars kommt des Abends um 7 grade in Süden, und geht ein vierte
nach 11 in Süd-Westen unter. Venus ist des Abends noch ein wenig zu erblicken. Mercurius kommt in der
Abenddämmerung ein wenig zum Vorschein. Der Mond ist den 19 Abends unterhalb Mars zur linken
den 22ten überhalb Jupit. zur rechten.

daß sie endlich denselben folgen lassen mußte. Die Gerichts Diener ließen alsobald 4 Sclaven kommen, und legten ihnen diesen Coffre auf die Achsel, mit Befehl, selbigen auf das Rath-Haus zu tragen.

Der Richter, so darinnen eingeschlossen, wußte nicht, was er anfangen sollte. Er biß se vor Rage die Zähne zusammen, und hätte gern das größte Theil seiner Güter demjenigen verehren wollen, der ihm seine Ehr und Leben hätte asscuriren können. Er zweifelte ganz nicht daran, daß nicht der Coffre auf dem Rath-Hause in bester Form eröffnet werden, und auf solchen Fall seine Schande an den Tag kommen würde. Es stunde ihm auch eine öffentliche Schande also und ein solches Unglück bevor, welches ihm vor allen Leuten zum Gelächter dargestellet hätte. Er konnte nicht dahin gedencken, ohne den größten Abscheu darüber zu haben; und durch was für Mittel hätte er sich dieses wohl bey dem Zustand, worinnen er sich befande, aus dem Sinn schlagen können. Er befürchtete auch, es möchte der Ferdinando, welcher ein Eisen-Fresser war, ihn etwan gar umbringen, wenn er hinter dieser Intrigue kommen würde. Der Coffre machte, daß er an den Sarg gedachte. Er sahe sein Unglück ohne Hülffe, und es ist niemals ein Mensch in dem Gefängniß um seine Freyheit so bekümmert gewesen.

Die Laura gedachte auch ihres Orts

D

gleich: 30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Mercurius ist nicht zu sehen. Jupiter kommt Abends in Ost-Süd-Osten zum Vorschein, und gehet Morgens gegen halb 3 in West 1. Süden unter. Mars kommt des Abends in Süd-Süd-Osten zum Vorschein, und gehet um 10 Uhr in Süd-Westen unter. Venus ist des Abends noch ein wenig zu sehen. Der Mond ist den 13 über Venus zur linken, den 16 neben Mars zur rechten, den 18 neben Jupiter zur rechten.

1749. **Verbesserten** **Himmels, Bege** **Julianischen**
XII. Calenders, **Lauff** **Lauff** **benheiten.** **schein.** **Calenders,**
Monat DECEMBER. **in 3 G.** **u. B. NOVEMBER**

Montag	1 Longinus	9 30	2 4	11 U. 53 Nacht Δ 2 2	11 3	20 Amos
Dienstag	2 Candidus	10 31	2 16	* b, 2 2 Δ 2 in 4	Morg.	21 M. Opf.
Mittwoch	3 Agricola	11 32	2 28	→ kalte Schnee	1	22 Cecilia
Donnerst.	4 Barbara	12 33	2 10	* b 2 * 2 Luft, etwas	2	1 23 Clemens
Freitag	5 Naemi	13 34	2 22	Δ 2, □ 2 gelinder und be	3	1 24 Josias
Sonnab.	6 Nicolaus	14 35	2 5	↑ quemer, fein klahr u. gut,	4	2 25 Catharin

49 **Woche** Ev. Luc. 21. Zeich. an Sonn u Mond. **Sonn. Auf. 8 U. 24 Tag 7 St. 12 m.** Ev. Zehen Jungfr.
 Ep Röm 15 Was vorhin. **Sonn. Unt. 3 U. 30 Nacht 16 St. 48 m.** **Matth 25.**

Sonntag	7 2 Advent	15 36	2 17	2 2 2 b, Δ 2 2 2	5	3 26 27 Trinit.
Montag	8 M. Empf.	16 37	2 30	□ 2 * 2 2 ↑ 2 trüb und	7	27 Conrad
Dienstag	9 Joachim	17 38	2 13	8 U. 54 Ab. □ 2 2 in 4	7	28 Günther
Mittwoch	10 Judith	18 39	2 27	* 2 2 in 4 kalte, ziemlich	Unt.	29 Saturnin
Donnerst.	11 Barsabas	19 40	2 10	□ 2 2 * 2 klahr und fro	Ab.	30 Andreas
Freitag	12 Pet. Tag	20 41	2 24	* b 2 2 * 2 stig, mit	6	2 1 Longinus
Sonnab.	13 Lucia	21 42	2 8	↑ 2 2 Osten Wind,	8	2 2 Candid

50 **Woche** Ev. Matth 11. Joh. im Gefäng. **Sonn. Auf. 8 U. 29 m. Tag 7 St. 2 m.** Ev. Einreit Cyrilli.
 Ep 1 Cor. 4. Dafür halt uns **Sonn. Unt. 3 U. 31 m. Nacht 16 St. 58 m.** **Matth 25.**

Sonntag	14 2 Advent	22 43	2 22	* 2 □ 2 b. qu. m und gut,	9	2 3 2 Advent
Montag	15 Albina	23 44	2 6	2 2, 2 2, □ 2 etwas	10	3 4 Barbara
Dienstag	16 Ananias	24 45	2 21	7 U. 36 Ab. Δ 2 nebe	12	5 Naemi
Mittwoch	17 Quatemb	25 47	2 5	□ 2 2 * 2 2 * 2 Δ 2	Morg.	6 Nicolaus
Donnerst.	18 Ignatius	26 48	2 19	Δ 2 2 Licht, trüb, Schnee	1	3 7 Agathonia
Freitag	19 Manasse	27 49	2 3	* 2 2 oder Regen, Süd	3	2 8 M. Empf.
Sonnab.	20 Abraham	28 50	2 17	2 2 * 2 2 2 ↑ 2 Wind,	4	1 9 Joachim

51 **Woche** Ev. Joh. 1. Zeugnis Johannis **Sonn. Auf. 8 U. 3 m. Tag 6 St. 58 m.** Ev. Zeich. an Sonn u Mond.
 Ep Phil 4 Freuet euch in dem **Sonn. Unt. 3 U. 29 m. Nacht 17 St. 2 m.** **Luc 21.**

Sonntag	21 2 Advent	29 51	2 1	2 in 2 kältester Tag □ 2	5	3 10 2 Advent
Montag	22 Beata	30 52	2 14	□ 2, 2 Δ 2 2 2 ziemlich	6	3 11 Barsabas
Dienstag	23 Eugendr.	1 54	2 28	8 U. 48 Ab. kalte und	C auf	12 Otilla
Mittwoch	24 Adam Eva	2 55	2 11	□ 2 2 Δ 2 2 raube	Ab.	13 Lucia
Donnerst.	25 Christ Tag	3 56	2 23	Δ 2 2 Nord. Winde, noch	5	2 14 Nicofius
Freitag	26 Stephan	4 57	2 6	↑ 2 2 sch. met es sehr	6	2 15 Albina
Sonnab.	27 Joh. Ep.	5 58	2 18	□ 2, 2 2, Δ 2 veränderich,	7	3 16 Ananias

52 **Woche** Ev. Luc 2. Von der Vermüst. **Sonn. Auf. 8 U. 30 min. Tag 7 Stunden.** Ev. Joh im Gef.
 Ep Gal 4 Ich sage aber. **Sonn. Unt. 3 U. 30 m. Nacht 17 Stunden.** **Matth 11.**

Sonntag	28 2. Weihn.	6 59	2 0	Δ 2 2 2 2 es wird wieder	9	1 17 2 Advent
Montag	29 Jonathan	7 60	2 12	2 2 2 2 trocken und gut,	10	2 18 Ignatius
Dienstag	30 David	8 61	2 24	2 * 2 □ 2 2 der Erd am	11	2 19 Quatemb
Mittwoch	31 Sylvester	9 62	2 6	9 U. 14 Ab. 2 in 2 (näst)	Morg	20 Abraham

Der im Coffre versteckte Richter.

aleichfals nicht anders, ^{als} wie sie durch die Hände ihres Ferdinando ihr Leben würde hergeben müssen, sie begab sich aber doch unter die Protection eines gewissen Marquisen, bey welchen sie wohl bekannt war.

Indessen wurde die Kiste auf das Rath-Haus getragen, alwo man wartete, bis der Richter kam. Allein er war nicht in solchen Stand, daß er die Justitz administriren konnte. Der Gläubiger wolte den Coffre aufmachen, und zwar in Gegenwart des Notarii; zu diesem Ende ließe er auch den Schlüssel von der Laura holen.

Nachdem aber die Laura sich weg gemacht, und der Gläubiger nicht für rathsam befande, dem Gerichts-Diener zu trauen, bate er diese Richters-Frau, sie möchte erlauben, daß man den Coffre bey ihr deponirte. Die gute Frau gewährte ihm seiner Bitte, und befahl, um mehrerer Sicherheit willen, daß der Coffre in ihres Mannes Zimmer, bis zu dessen Wiederheimkunft aufgehoben würde. Als dieses geschehen, versperrete sie das Zimmer, und begab sich in ein ander Gemach, um daselbst Mittagmahl zu halten; nach der Mahlzeit ginge sie aus, ihre Visiten abzulegen, und bliebe bis Abends aus.

Indessen war der Richter froh, daß er nun bey sich zu Hause war, und gedachte, wie er den Coffre ein wenig aufmachen möchte; allein es war alle Mühe vergebens. Doch tröstete er sich mit der Hoffnung, daß er nunmehr

D 2

DECEMBER, oder Christ-Monath hat XXXI. Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Vierter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist noch nicht zu sehen. Jupiter ist Ab. gegen 4 schon in Süd Osten zu sehen, und geht um 12 in Westen unter. Mars ist bey dem Jup zur rechten, in Süd Süd Ost und geht um 10 in West-Süd-Westen unter. Venus erscheinet des Ab in Süd-Süd-Westen sehr schön, und gehet 3 St. nach der Sonnen Unt in Süd Westen unter. Mercur ist in der Morgendämmerung gegen Süd-Ost. etwas zu sehen. Der Mond geht den 8 Sat. und Merc. vorbey, den 13 stehet er über Ven. zur linken, den 15 über Mars, und den 16 über Jup zur linken

mehr aus dieser Sache kommen würde, ohne einer öffentlichen Schande un-
terworfen zu seyn, und verließ sich auf die Klugheit und Gütigkeit seiner Frau-
en, als vor welcher er allein erscheinen mußte.

In dieser Hoffnung ließ sich der gute Mann von einem Schlaf über-
gehen. Er schlieffe, da seine Frau in das Zimmer kam, und in das Bett ge-
hen wolte. Sie sahe den Coffre an, und bekam eine Curiosität zu wissen,
was doch darinnen seyn möchte. Damit aber ihr Fürwitz, ohne daß jemand
hiervon etwas erführe, gestillet werden möchte, befahle sie ihrem Cammer-
menschen, sie solte geschwinde zu Bette gehen. Die gute Frau war selbst da-
mahls schier ganz ausgezogen, und eben willens gleichfalls schlafen zu gehen.

So bald nun das Cammermensch weg war, nahm die Frau ihre Schlüs-
sel, und, nachdem sie etliche probiret, fand sie einen, welcher den Coffre aufmach-
te. Das Klingeln der Schlüssel, und weil sie sonst nicht gar still sich hielt,
verursachte, daß der Mann aufwachte, und sich geschwind umwandte. Ueber
dieses Spectacul erschrack sie so sehr, daß sie in eine Ohnmacht zur Erden fiel.

Als der Richter seine Frau in solchem Zustande sahe, stieg er eilends aus
dem Coffre herfür, nahm sie in seine Arme, und fand sie gleichsam, als wä-
re sie todt. Als er aber endlich verführete, daß ihr das Herz noch schlug,
wandte er allein Fleiß so lange an, bis sich die verlohrene Lebens-Geister wie-
der einfanden.

Nachdem sie nun wieder zu sich selbst gekommen war, und sich in den
Armen ihres Mannes liegen sahe, schlosse sie daher, er müsse derjenige selbst
seyn, welcher in dem Coffre versperrt gewesen wäre. Sie betrachtete ihn ei-
ne Zeitlang, ohne ein Wort zu sagen, und gedachte bey sich selbst, wie man
ihr zwey Tage zuvor gesagt hätte, daß man ihren Mann aus der Laura Haus
hätte heraus gehen sehen. Und ob sie wohl dazumahl solches nicht glauben
wollen, so hatte sie doch anjese keine Ursache mehr, daran zu zweifeln, weil sie
vonden Gerichtsdienern gehört hatte, daß sie diesen Coffre bey der Laura weg-
genommen hätten. Derowegen sagte sie zu ihrem Mann: So seyd ihr es dann,
mein lieber Mann, der von der Laura in dieser schönen Equipage ankömmt!
Fürwahr, dieses ist was schönes, daß man sehen und erfahren muß, daß ein
Mann, von eurem Alter, ein verheyratheter Mann, und noch dazu der Rich-
ter von der Stadt Vallodolid, an unehrliche Dertter gehet, und es so weit mit
ihm kommt, daß er sich in einem Coffre salviren muß. Ein Richter sollte viel
mehr ein ernsthafter und ehlicher Mann seyn, er sollte sich hüten, daß er kei-
nen Fehler beginge, und sollte vor allen Dingen seine Ehr und Reputation
sich anbefohlen seyn lassen.

Aber das ist bey euch weit gefehlet, ihr dencket viel lieber an eure schänd-
liche Lüste; Ihr habt mich verlassen, damit ihr denen Huren nachhänget mö-
get;

get; und man siehet wohl, daß ihr euch um eure Ehre und Reputation wenig bekümmert. So muß die Hoheit eures Amtes auf solche Weise behauptet werden? Und was wird man sagen, wenn man euer Abenteuer erfahren wird? Man wird Sprichworts-Weis, als von einem Thoren, von euch reden, und alle Welt wird ihr Gelächter über euch treiben. Man wird euch überall ausspotten, und die Holländische Zeitungen werden das ganze Europa mit euren Thorheiten und Extravaganzien behüßigen, und ihr werdet euch schämen, in das künfftige unter jemand anders, als unter wilden Leuten zu leben.

Der Richter, der sich gar wohl schuldig wußte, hörte seiner Frau ganz gedultig zu. Nachdem sie aufgehört hatte zu reden umarmete er sie, und sprach: Mein liebes Weib, ich habe unrecht, und ich bin entschlossen, in das künfftige ein bessers Leben zu führen. Thut mir die Gnad, und vergesset das, was in der vergangenen Zeit sich zugetragen hat; redet nicht von dem Coffre, und lasset uns in Frieden leben. Versichert euch, daß ich euch bis in den Tod getreu seyn werde. Ihr möget mir auch zu Leyde thun, was ihr wollet, antwortete das Weib, so kan ich es doch nicht lassen, euch zu lieben; und ich will meine Pflicht beobachten, es mag auch gehen wie es will. Aber es ist Zeit, verfolgte sie, daß man sich schlafen leget, und morgen wollen wir schon die Sache einrichten, wie sich es gehöret.

Des andern Tages stunden sie bey Zeiten auf, aus Besorge, man möchte den Coffre allzu leicht befinden, legten sie einen Sack voll Sand, den sie ohngefehr in dem Hause funden, hinein; hierauf machte des Richters Weib den Coffre wiederum zu, und er ginge in aller Stille aus der Kammer heraus, ohne daß ihn jemand in acht nehmen konnte.

Nachdem er nun eine Weile spazieren gangen, kam er und klopfete bey der Thür an, als wann er diesen Augenblick erst von dem Lande herein, und nach Hause gekommen wäre.

Eine kleine Weile darnach hielt er Gericht, und ließ den Coffre, unter dem Vorwand, dem Gläubiger der Isabella Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, herbey bringen. Er ließe einen Schloßer, um selbigen aufzumachen, bestellen; bey dessen Eröffnung man sehr wenig Wahren, nebst dem Sack voller Sand fand, und damit war diese Sache für dem geänstigten Richter noch ziemlich glücklich ausgefallen.

Ein kurzweiliger Ausgang eines einäugigen Schulzen und eines Spielmanns.

Ein Amtmann hatte auf einem seiner anbefohlenen Dörffer einen Schulzen

gen und einen Spiel: Mann, welche beyde einäugig waren. Jener ver-
klagte, im Nahmen des ganzen Dorffs, diesen, als einen bösen Buben, der
ihnen viel Uebels zufügte. Wie nun der Schulz seine Klage bey dem Amt-
man angebracht, und der Spielmann hinter ihm stunde, sprach der Amt-
mann zu diesem: Tritt näher, du einäugiger Schelm. Der Spielmann
fragte: Herr Amtmann meynet ihr mich, oder unsern Schulzen? Das Ur-
theil wird darauf gefället, daß er sollte ins Gefängniß gehen, und sprach der
Amtmann zu dem Diener: Gehe hin, und stecke mir den Narren ein. Der
Diener ging mit ihm nach dem Gefängniß, und schloß es auf, aber der Spiel-
man wolte nicht eher hinein, biß daß der Diener solches zuvor gereiniget und
frisch Stroh hineingebracht hätte. Wie nun der Diener, aus Unbedacht-
samkeit, das alte Stroh herauszunehmen, hinein gehet, schliesset der Spiel-
mann hinter ihm zu, kömmt wieder zum Amtmann, bringet ihm die Schlüs-
sel, und spricht: Herr, ich habe den Narren eingesteckt! Dieser listige Poffen
gefiel dem Amtmann so wohl, daß er zu ihm sprach: so laß den Narren ste-
cken bis Morgen, daß er klüger werde; Du aber gehe nach Hause, und kom-
me mir nicht wieder. Er antwortete: Herr, ich wolte mein Lebtag nicht
wieder zu euch kommen, wenn ihr und die Bauren mich zu Hause lassen wol-
tet, und ging hiermit davon.

Von einem fürchterlichen Gespenst.

Zu Athen in Griechenland war ein schön, groß und wohlgelegen Haus,
welches aber diesen Mangel hatte, daß die Gespenster und Poltergeister
greulich darinnen regiereten. Daher es auch von niemand konte bewohnet
werden, sondern ledig und ohne Inwohner verbliebe. Das Gespenste, das
sich allda sehen ließ, war so gestalt; Zu Mitternacht ward im Hause gehört,
ein Gepolter von Eisenzeug, als wenn eiserne Ketten geschleppt würden:
Erstlich von ferne, hernach etwas näher. Darauf ließ sich sehen ein alter ma-
grer, heßlicher Mann, mit einem langen grauen Barte und Haaren, schreck-
lich anzusehen. Hatte um die Füße eiserne Fessel: Um die Arme grosse
schwere Ketten gebunden, welche er mit grossem Geläut schüttelte. Wer die-
ses Gespenst von den Einwohnern des Hauses sahe, derselbe ward schleunig
franc, und büßete das Leben darüber ein. Aus diesen Ursachen wolte nie-
mand das Haus miethen, noch drinnen wohnen. Nichts desto weniger ward
es durch eine angeheftete Schrift zu vermietthen ausgebothen, ob es vielleicht
jemand unwissend kauffen oder miethen möchte. Unterdessen kömmt der
Philosophus Athenodorus zu Athen: Lieset die Schrift an dem Hause, und
ob man ihm schon berichtet des Hauses Gelegenheit, hat er doch solches nicht
geachtet, sondern darum vielmehr das Haus um ein gewisses Geld gemie-
thet;

thet: Und ist mit seinem Haus-Gesinde darein gezogen. Gegen die Nacht hat er seinem Gesinde befohlen, sie sollten sich im innern Theile des Hauses schlaffen legen. Er selbst ließ sich mitten in dem Hause einen Tisch setzen: Nahm seine Schreib-Tafel, seine Kerze und seine Stücke: Setzte sich an den Tisch, fieng an zu schreiben, und zu meditiren, auf daß seine Gedanken nicht müßig wären. Erstlich war es im Hause, wie es zu Nachtzeiten pfleget zu seyn: Nicht lange darauf fähete es an mit der Ketten zu tumultuiren. Athenodorus fehrete sich an nichts, sizet und fähret in seiner Arbeit fort. Das Gespenst aber machts immer ärger, läufft bald aus dem Hause, bald wieder herein: Kömmt auch endlich nahe zum Athenodoro, und stehet ihm zur Seiten: Athenodorus hebet die Augen auf, siehet es an, und befindet es eben also, wie man ihm gesaget hatte. Das Gespenst stund und wincket dem Athenodoro mit der Hand, als wann er solte zu ihm kommen, Athenodorus wincket ihm wieder mit dem Kopffe, es solte warten: und fähete hiemit wieder anzuschreiben, und zu componiren. Das Gespenst schüttelte dem Athenodoro die Ketten über den Kopff. Athenodorus siehet sich wiederum, und vermercket, daß ihm das Gespenst abermahl wincket, da stehet er auf: Das Gespenst gehet für ihm her. Er löschet das Licht aus, folget dem Gespenste nach bis in den Garten. Da verschwindet das Gespenste also bald. Athenodorus nimmet im finstern eine Hand voll Krauts, wirfft solches auf den Ort, da das Gespenste sich verlohren. Des Morgens gehet er nach den Richtern der Stadt, erzählet was ihm wiederfahren: Die Richter befehlen auf derselben Stätte zu graben, und zu vernehmen, was da verborgen: Da hat man gefunden etliche todte Menschen-Knochen, mit Ketten und Fesseln gebunden. Dieselben hat der Rath in einen Sarg legen lassen, und mit gewöhnlichen Ceremonien zur Erden bestätiget. Hernacher ist das Haus von den Gespenstern frey geblieben, und hat man niemals etwas darinnen vernommen.

Von der Lerche und deren Jungen.

Die Lerche ist ein kleiner Vogel, wohnet und nistet im Korn, zu der Zeit, wann die Erndte schier vorhanden. Auf einmal als das Korn schon reiff war, und die alte Lerche ausfliegen wolte, ihren Jungen Speise zu holen, vermahnete sie sie fleißig, sie sollten wol aufmercken, was etwa in ihrem Abwesen allda sich zutrüge oder geredet würde. Da kömmt der Herr des Kornes mit seinem Sohn, und spricht: Siehestu? daß dieses Korn schon reiff ist? Gehe hin zu unsern Nachbarn, und bitte, daß sie Morgen frühe hieher kommen, und uns das Korn abmehren: Gehet damit nach Hause. Wie die Mutter der Lerchen wiederkömmt zu ihren Jungen, da erzehlen sie ihr mit

mit Zittern, was der Herr zu thun beschloffen hätte. Die Mutter antwortete, sie sollten zu frieden seyn, und sich nicht bekümmern: Dann (sagte sie) hat er seine Erndte den Nachbarn anvertrauet, so wird morgen das Korn nicht abgemeyet. Des andern Tages fleucht die Lerche wiederum aus, befehlet abermal aufzumercken, was geredet würde. Da kömmt der Herr wieder mit seinem Sohne, sprechend: Unsere Nachbarn sind grosse Verzügler: Laß uns gehen, und unsere Bluts-Freunde bitten, daß sie Morgen verhanden seyn, und uns meyen helffen. Die alte Lerche kömmt wieder, und vernimmt von den traurigen und zitternden Jungen, was geredet und geschehen ist. Die Mutter ermahnet ihre Jungen abermahl, sie sollten gutes Muths seyn: Dann kein Bluts-Verwandter sey so fertig, daß er alsbald gehorsam sey. Des dritten Morgens fleucht die Mutter wieder aus: Die Bluts-Verwandten werden zwar erwartet, kommen aber nicht. Da spricht endlich der Herr zu seinem Sohne: Laß fahren Nachbarn und Verwandten; Morgen frühe solt du eine Sense nehmen, und ich auch eine, damit wollen wir unser Korn selbst abmeyen; Wie das die alte Lerche von ihren Jungen vernimmt, daß der Herr so gesinnet, da spricht sie: Nun ist es Zeit zu weichen, weil der, den die Sache angehet, selber Hand anlegen will. Lasset uns derhalben unsere Stäte verändern, und ein ander Nest suchen. Hat sich also mit ihren Jungen davon gemacht, und der Herr des andern Tages seine Erndte selber verriethet.

Einem mit Guten und Bösen belohnter Bedienter.

Einem Grafen begegnete ein Bedienter so von Hofe kame, auf der Gassen, den er fragte: Was man bey Hofe gutes von ihm sagte: Wie nun jener antwortete: Er habe weder Gutes noch Böses daselbst hören von ihm reden; ließ der Graf ihn durch die Seinigen wohl abprügeln, und hernach 50 Ducaten verehren, zu ihm sagend: Wenn du wieder nach Hofe kommest, so kanstu anjeko Gutes und Böses von mir sagen,



PRACTICA,

Ober :

Calender = Anhang, Auf das 1749 Jahr Christi.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch :

S on Constantini Magni des ersten Christlichen Kayfers Bekehrung zum Christlichen Glauben . 1435	Bon Erwehlung Pabst Benedictus XIV. 8
Bon Anfang der Monarchien :	Bon Regierung der jetzigen Chur-Für- sten des H. Röm. Reichs :
Der Babilonier 3922	Carl Maxim. Joseph zu Bayern . . . 4
Der Perser 2186	Franc. Gottfr. zu Maynz . . . 6
Der Griechen 2076	Francisci Georgii zu Trier . . . 20
Der Römer 1800	Clementis Augusti zu Eöln . . . 26
Bon der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus Oesterr. . 309	Caroli Philipp. Theodori zu Pfalz . . . 6
Bon Anfang der Königreiche :	Friderici Augusti zu Sachsen . . . 17
Schweden 3964	Caroli Friderici zu Brandenburg . . . 8
Spanien 3917	Georgii II. zu Hannover . . . 22
Dännemarc 2824	Bon Regierung der Könige :
Engelland 2819	Maria Theresia, Königin in Ungarn und Böhmen, Röm. Kayserin . . . 8
Francreich 1231	Ludewig der XV. in Francreich . . . 34
Saracenen 1158	Johannes V. in Portugal . . . 43
Pohlen 747	Friderici I. in Schweden . . . 30
Preussen 49	Fridericus V. in Dännemarc . . . 3
Bon Anfang der Moscov. Regierung 884	Friderici IV. in Preussen . . . 8
Bon Anfang der Türckis. Regierung 449	Georgii II. in Engeland . . . 22
Bon Stiftung der Chur-Fürsten 737	Ferdinandus II. in Spanien . . . 4
Bon Einrichtung des Kayserl. Cammer- Gerichts zu Speyer . . . 254	
Bon Verlegung desselben nach Wehlar 60	
Bon Erwehlung und Regierung Franc. I. Römischen Kayfers . . . 4	

Bon

Von den vier Jahres-Zeiten.

Der Winter,

Stimmt seinen Anfang, wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand erlanget, und in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürzten Tag und die längste Nacht machet; Welches zu diesem mahl geschehen im abgewichenen 1748 Jahre den 21 Dec. um 9 U. 45 Min.

Vom Gewitter nach den 12 Monaten.

Jan varius. Der Anfang scheint ziemlich trüb und naß zu seyn, es erfolgt auch wohl ein ziemlich kalter Wind. Im Mittel ziemlich gut, hernach wohl scharffen Frost, bis zu Ende.

Februarius scheint Anfangs ziemlich windig und naß, gegen das Mittel noch sehr veränderlich mit Nebel, hernach ziemlich bequem und trocken, gegen das Ende gelinde und trübe.

Martius ist Anfangs ziem. ich klahr und trocken, hernach kalt und naß, das Mittel schön Märzwetter, an das Ende möchten noch wohl Nacht-Fröste sich einfinden, so nicht von langer Dauer.

Der Frühling,

Stimmt seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels, in das Frühlings-Zeichen des Widders tritt, und damit allenthalben Tag und Nacht gleich machet; Welches geschieht zu diesem mahl den 20 Mart. Vormittags um 11 U. 33 M.

Vom Gewitter.

Aprilis ist Anfangs ziemlich gelinde und gut, hernach wird es unruhig und windig, doch wird es wieder gut, das Ende ist noch ungestüm, mit abgewechselt April-Wetter.

Majus erzetzt sich Anfangs noch erwünscht mit fruchtbar May-Wetter, das Mittel scheint ziemlich frisch und windig, das Ende recht gut und warm.

Junius scheint Anfangs ziemlich warm und schnell, hernach etwas windig und unbeständig, im Mittel dürfte es wohl Donnerschauen geben, das Ende ziemlich warm, mit Platz-Regen vermischt.

Der Sommer,

Tritt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Gang und Stand hat, und das Krebs-Zeichen erreicht, auch uns damit die längsten Tage und kürzten Nächte machet; Solches geschieht zu diesem mahl den 21 Jun. Morgens um 10 U. 57 Min.

Vom Gewitter.

Julius hat Anfangs schön warm Sonnenschein, im Mittel bleibt es noch fein trocken, hernach wohl etwas veränderlich, darauf wird es wieder warm und schnell bis zu Ende.

Augustus ist noch ziemlich warm, vielleicht mit Donnerschauen vermischt, hernach ziemlich veränderlich, am Ende noch ziemlich feucht und trüb.

September ist Anfangs ziemlich feucht und nebelicht, hernach wird es gut und bequem, das Ende scheint ziem. ich gut und erwünscht.

Der Herbst,

Kommt heran, wenn die Sonne zum andern mahl auf die Mittel-Linie sich befindet, und in das Zeichen der Wage tritt, auch damit die Tage und die Nächte wieder gleich lang machet; Solches geschieht zu diesem mahl den 23 Sept. Morg. früh 0 U. 32 Min.

Vom Gewitter.

Oktober hat Anfangs bequem und gut Wetter, hernach wird es ziemlich frisch und windig, im Mittel scheint es gut Herbst-Wetter zu seyn, am Ende trocken mit kalten Wi. den.

No.

November, ist Anfangs schon ziemlich kalt und naß, gegen das Mittel etwas besser, bald aber naß und frostig, und bleibt wohl bis zu Ende kalt und feucht.

December, scheint noch trüb und unbeständig, gegen dem Mittel etwas gelinder und bequemer, gegen das Ende sehr veränderlich, doch ganz zuletzt trocken und gut.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Was die Kranckheiten Vorboten des Todes sind, wird wohl keiner in Abrede seyn. Daher ist kein Mensch, kein Land, noch Stadt, noch Dorff ohne Kranckheiten, ohne Krancke und gebrechliche Menschen, fast ein jeder Mensch findet seine Beschwehrung, nach dem seine Complexion, Temperament, Leben und Wandel es mitbringet. Wenn man die eigentlichen Ursachen, der so vielen und mancherley Kranckheiten sich erkundigen wollte, so würde man befinden, daß vielmahl die Menschen selbst mit Schuld dran sind, daher an einem diäten Leben viel gelegen, und ein jeder sich wohl mit allem Rechte aufs sorgfältigste in acht zu nehmen hat.

Was solche dieses Jahr nach der Himmels-Anzeige betrifft, wollen wir mit kurzen hier verfassen. Saturnus und Mars scheinen im Anfange des Jahr schon ziemliche Erhärtung und Entzündungen des Geblüts zu wege zu bringen, denenjenigen, so mit Podagra beschweret, werden unleidliche Schmerzen empfinden. Der Februarins zeigt viele kalte Hauptflüsse, als trübe Augen, Zahn-Schmerzen zc. Im März erregt und beweget sich ohnedem die Natur, hauptsächlich möchte es den Schwindfüchtigen sehr beschwehrlich fallen. Der April und Majus scheint nicht viel besser zu seyn, hitzige Zufälle des Geblüts, Herzens-Bangigkeit, und plötzliche Todes-Fälle bleiben also nicht aus. Der Junius und Julius movirt die Hitze stark, erweckt Gallen-Kranckheiten und fliegende Hitze. Der August scheint etwas besser, doch könten sich gleichwohl plötzliche Todes-Fälle erängen. Der September drohet wieder mit hitzigen Fiebern. Der October und November hat viele Flüsse, Haupt- und Zahn-Wehe. Der Decemb. beschließt wol das Jahr mit allerley Beschwehrungen, die Schwindfüchtigen und Engbrüstigen haben sich wohl in Acht zu nehmen.

Gott bewahre einem jeden, und verschone uns vor Landverderbliche Plagen, und helfe uns allen gnädiglich aus.

Vom Krieg und Frieden.

Sie es jekund um das leidige Kriegs-Wesen in der Welt stehet, ist wohl einem jeden mehr als zu viel bekannt, wir leben jcho noch in einer recht Martialischen Zeit, da aller Fleiß zur Fortsetzung des Krieges, angewendet wird. Bey vielem möchte wohl ein sehnliches Verlangen nach den edlen Frieden seyn, aber der Krieg hat dermassen überhand genommen, und sich ausgebreitet, daß man so bald noch nicht dessen Ende absehen kan. Es schien zwar im vorigen Jahr, als wenn sie sich wolten zum Frieden bequemen, diese Hoffnung verschwand aber bald, und also sind die Zeitungen sowohl mit Friedens-Vorschläge, als mit Kriegs-Zurüstungen angefüllt, daß man also nicht weiß, welche von diesen beyden den Vorzug erhalten werden. Das ist aber wohl gewiß, daß wenn beyde Streitende Partheyen das Begehrte erhielten, der Friede sich alsdenn bald einstellen würde, weil aber solches noch nicht so bald geschehen wird, so dürfte es noch ziemlich hart halten, ehe es zum völligen Frieden gelangen wird.

Zudem hat dieses Jahr noch mehr Anzeige zum Krieg als zum edlen Frieden. Der
Gott

GOTT des Friedens wolle bey uns denselben noch lange erhalten, wie er bisher gethan, er wolle uns die Wohlthat desselben wohl zu erkennen geben, daß wir uns derselbigen nicht durch unsern Undanck verlustig machen mögen.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

GOTT der HERR suchet das Land heim, und wassert es, und macht es sehr reich, er läßt das Getrayde wohl gerathen, und theilet seinen Segen allem Gewächsen mit, er Eröhnt das Jahr mit seinem Guthe, und seine Fußstapffen triessen von Fett. Daraus sehen und lernen wir, woher die Fruchtbarkeit der Erden komme; Wer das Jahr mit seinen reichen Gütern Eröhnet, und es mit so mancherley Früchten zieret und schmücket; nemlich GOTT der Allerhöchste, der thut alleine, der gibt sein Bedeyen dazu, und öffnet die Natur mit ihren reichen Schätzen. Und weil man zu diesemahl an den Gestirnen keine hefftige Zeichen zur Unfruchtbarkeit vermercken kan, so wollen wir von der Güte des Allerhöchsten ein fruchtbares Jahr und Segenreiche Erndte hoffen.

Die Winter-Monathe zeigen ziemlichen scharffen Frost und Schnee an, und überziehen die Erde gleichsam als mit einer Haut, am Ende des März möchten sich noch wohl einige Nacht-Frostzeigen. Der April zeigt sich ziemlich gut, zuletzt aber veränderlich Aprilwetter. Der May hat auch schon schöne warme Tage, welche den Gewächsen sehr gut. Die Sommer-Monathe scheinen sehr warm, mit abgewechselten Regen, und Donnerschauern zu seyn. Der August scheint auch noch ziemlich warm zu seyn, vielleicht mit ziemlich Wind vermischt. Der September ist Anfangs sehr veränderlich, doch zuletzt wieder gut und trocken. Der October hat schon etliche ziemliche kalte Tage. Der November und December ist auch ziemlich kalt und naß: Es scheint also dis Jahr zum guten sehr ersprießlich.

GOTT lasse uns dasselbe in guter Ruhe und Frieden, mit Dancksagung genießen.

IV. ORDINAIRE JURIDIQUEN oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden;

Und zwar:

Im Herzogl. Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dienstag nach Epiph. 14 Januar. | Die 3. Dienstag nach Mar. Heimsf. 8 Jul.
Die 2. Dienstag nach Quasimod. 15 Apr. | Die 4. Dienstag nach Michael. 30 Sept.
Die Gerichts-Vacangen oder Ferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weynachten, von Estomibi bis Inuocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi. Ingleichen alle Sonu-Feyer- und Bet-Tage.

Im Herzogl. Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dienstag nach Lätare 18 Martii. | Die 3. Dienstag nach Maria Geb. 9 Sept.
Die 2. Dienstag nach Trinitatis 3. Jun. | Die 4. Dienstag nach den 1 Adv. 2 Dec.
Am Freytag drauß werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angezettelt, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freytag nach Quadrag. 28 Febr. | Der 3. am Freytag nach Margar. 18 Jul.
Der 2. am Char-Freytag, 4 April. | Der 4. Freytag zw. 2. und 3. Adv. 12 Dec.
Nachricht

Nachricht, Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Sam 10 Uhr des Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Malchau, Ribbel, Wittstocck, Neuen-Ruppin, Berlin und nach der ganzen Markt-Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlessen und Ungarn. Item über Güstrow auf Teterow, Brandenburg, Pencklin, Friedland, Anklam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Herzogliche Kammer, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster-Dobertien, Wredenshagen, Stavenhagen, Frenack, Schwaan. Item: Ein Bohte von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Raheburg, Mölln, Tritton, Hamburg, allwo selbige bey Eröffnung des Thors ankommt. Und gehen damit ferner Briefe ab nach Holstein, Bremen, Holland, England, Frankreich, Dännemarcck und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Herzogl. Kammer. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Warnitz, item Warin, Lemzin in Mecklenburg, Medenthien, Borkau, Cröpelin, Dobbran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstag.

Um 9 Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Bonzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff, und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Herzogl. Kammer, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr Morgens auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Connower Sülze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bügow, Warin, Lemzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Tesin, Gnöden, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Danzig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach ganz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sülze, über dem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Pencklin, u. gleich wie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwoch, außer daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgeheth.

F

Am

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8 bis 9 Uhr von Hamburg, Berge-dorf, Lauenburg, Lüneburg, Voikenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Voikenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Voikenburg, Jarrenthim, Wittenburg, auch von Hagenau Dito abends um 6 Uhr von Parchim und Crivitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlessien, Berlin, und der ganzen Markt Brandenburg. Item Plan, Güstrow, Gnöden, Tesin, Ribbenik, Böhow, Sternberg, Schwaan, Wahrin, Lempien, und allen andern Dertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Cannover Sülze und Neustadt.

Am Dienstag.

Um 5 Uhr abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Bückow, Wahrin, Lempien, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit laus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Penklien, Joenack, Stavenhagen, Malchin, Leterow. Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahrin.

Ankommende Posten.

Am Mittwoch.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dasso.

Um 2 Uhr Nachmittags die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Frankreich, Engelland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Tritow, Rakeburg, Möllen und Gadebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Warrnik, Süß und Crivitz.

Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Böhow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Voikenburg, gleich wie am Sonntag.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obg meldtten Herzogl Aemtern gewisse Bothen gehalten werden, welche die Briefe von denen Dertern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwan von den Posten nicht berührt werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen, von der nächst gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter auf Amt und darinn belegene Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Sehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr, fährt nach Plan, Wittstoc, Repelin, Ruppin, Sehr-Bellin, und Böhow.

Sehen ab.

Rostock, fährt alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Wahrin

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7. Uhr.

Nöbel, geht gleichfalls ein Bothe über Malchau, des Morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr, fährt über Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg und Bergdorf.

Neuenbrandenburg, des Morgens um 11. Uhr, fährt über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neuenbrandenburg, von da fährt eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Uelam.

Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Bülow und Wahren, des Nachmittags um 4. Uhr.

Diese Post trifft zu Bülow an die Post, so nach Rostock kömmt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rageburg, und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck gehet. Mit der heutigen Post, auf Rostock, gehen Briefe und Personen

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3. Uhr.

Rostock, alle Abend um 6. Uhr, auffer des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, abends um 7. Uhr.
Berlin, des Nachts um 12. Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Nöbelsche Bothe, mittags um 12. Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wismar, des Morgens um 7. Uhr.

mit auf Ribnik, Damngarten und Stralsund; Item: auf Delmin, Greiffswald, Uelam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Polen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am Montage.

Des Freytags.

Wahrensche und Nöbelsche Bothen, wie am Montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuen-Brandenburg, wie am Dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Polen, auch über Stralsund mit der Post-Nacht nach Nsted und ganz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Bülow nach Schwerin, wie am Mittwoch.

Kommen an.

Bringt mit von Bülow was von Hamburg und Rageburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kömmt.

Des Freytags.

Von Berlin, Nachts um 12. Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7. Uhr.

Des Sonntags.

Von Wismar, morgens um 7. Uhr, und bringet mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Nöbelsche Bothe, wie am Mittwoch.

Hamburg, abends um 12. Uhr.

**Verzeichniß, wie die Hoch-Herzogtl. Meckl. Posten in der Resi-
denz-Stadt und Bestung Rostock einlauffen und abgehen.**

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wismar angekommen, auf Tesin, Gndphen, Demmin, Greiffswald, Wollgast, Ufermünd, Anclam, Stettin, Dankig und Königsberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bükow, Sternberg, Schwerin, Godebusch, Rakeburg, Möhlen, Trittau, Hamburg, allwo selbige des Dienstags und Frentags morgens ankömmt. Item auf Crisik, Parchim und Marnik.

Nota: Von Bükow um 8 Uhr läuft eine Post-Kalesche nach Warin und Wismar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenik, Dammgarten und Behrendshagen, auf Stralsund u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post, (oder wann die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Erdplin, Neuen-Buckau, Wismar, Lübeck, und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Frankreich, Dänemark und Schweden, imgleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item: auf Neuen-Brandenburg, Teterau, Malchin, Jvenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wismar, Neuen-Buckau, Erdplin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Frankreich, Dänemark, Schweden, und aus dem ganzen Reich.

Um 8 Uhr morgens, die Post von Stralsund, Behrendshagen, Dammgarten und Ribbenik.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bükow, item von Crisik, Temzien und Warin.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr Morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg, item auf Krakau, Plau, Wittstock, Rüpzin, Fehrbellin, Bükow und Berlin. Item Nachmittags, um 2 Uhr über Bükow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wismar, und auf Schwerin und Hamburg. Imgleichen die reitende Post Abends um 10. Uhr über Wismar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg; Item auf ganz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytag.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am Mittwoch.

Ankommende Posten.

Um 11 Uhr nachts, von Dankig, Königsberg, Stettin, Ufermünde, Anclam, Greiffswald, Demmin, Wollgast, Gndphen, Tesin, imgleichen auch ganz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7 Uhr abends, über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bargeborff und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Amt Goldberg, Dobbertin und Marnik.

Am

Am D'ensstage.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwoch.

Um 7. Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der ganzen Marck Brandenburg, wie auch Breslau, Ungarn, und von dem Amt Wredenbagen.

Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wismar, wie auch die

fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bükow, item von Crivitz, Temzien und Wahren.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Nöbel.

Am Freytag.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg: item von Dömitz, Eldena, Grabow, Neustadt Parchim, wie am Montage.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr Abends, die über Güstrow und Berlin kommende Posten wie am Mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakau &c.

Verzeichniß der Jahr-Märkte.

Menclam, am 2 Sonntage nach Mariä Geburt.

Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit. 3. sonntag nach Crucis.

Uldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten-Barß, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14. Tage nach Ostern,

2. Jacobi, 3. Sonntage nach Catharinen,

4. Sonntage nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Crandi, 3. sonnt.

nach Barthol. 4. den 2 sonntage nach Michael.

Krahm- und 2 tage vorher Viehmarkt.

Bahrt, sonntage nach Michaelis.

Belitz, den diensttag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1 mittwoch vor den

Stillenfreytag, 2 mittwoch nach Pfingsten,

3. Mariä Geburt.

Berlin, der 1. auf Phil. Jacobi, 2. don-

nerst. nach den 2 Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4.

8 tage nach Mariä Geb. 5. auf Allerh. Viehm.

Boitzenburg, hat jährlich 3 Krahm- und 1

Viehmarkt, der 1. Krahm. mittw. zwischen

Reminisc. und Oculi, 2. mittw. vor Pfingsten,

3 mittw. nach Sim Juda, fällt aber Sim. Juda

aufn mittw. so ist an selbig. tage der Krahm.

das Viehm. ist aufn mittw. nach Gallen, fällt a-

ber Gallen aufn mittw. so ist denselb. tag marc.

Bernith, Vieh- und Kr. dienst. nach Mart.

fällt Mart. aufn dien. so ist denselb. tag marc.

Belitz, ein Dorff im Amte Boitzenb. hat 2. Vieh- und Krahmmärkte, das am mittwoch nach Johanni, 2. mittwoch nach Michael.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch

vor Reminiscer., 2. mittwoch nach Mariä

Heims. 3. mittwoch nach Galli, des dienstags

vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1.

auf Pfingsten, 2. Mariä Geburt, 3. auf

Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den

donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2 grosse freye privile-

girte Messen, 1. montag nach richtmef, 2.

montag nach Laurentii, und ein Jahm 8 Ta-

ge vor Weihnachten, und 2. Viehem. 1. montag

nach Lätare, 2. montag nach Johannis

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli,

2. diensttag nach Galli.

Bükow, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienst.

nach Ulrichs tag, 3. dienst. nach Allerheiligen.

Colberg, 1. auf Inwoe. 2. nach Mariä Heims.

Cammin, der 1. auf Reminiscere, 2. sonnt-

age nach Trinitatis, 3. auf Kreuz Erhöhung.

Crivitz, 1. diensttag nach Oculi, 2. Krahm.

Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Krahm.

Vieh- und Pferdemarkt. donnerst. nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. freytag vor Can-

tate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambek, ein Dorff, 1. diensttag in der 2ten

Woche

Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mar. Geb.
Demen, ist ein Dorff, den montag nach
Johannis.

Demmin, 1. Inuoc. 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmarum, 2.
mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor
Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döbbersen, oder Döbbers, ein Dorff, hat
jährlich Marekt, auf den mittwoch nach Jo-
hannis; fällt Johannes-Tag am mittwo-
chen, ist es den mittwochen darnach.

Edena, 1. den tag nach Verkündigung
Mariä, 2. den tag nach Johannis,
3. den tag nach Michaelis.

Fellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor
Ostern, 2. mittwoch vor Johannis,
3. mittwoch vor Michaelis.

Franckfurth an der Oder, 1. montag nach
Reminiscere, 2. montag nach Margarethen,
3. montag nach Martii.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2.
Himmelfahrt, 3. sonnt. nach Galli, Krahm-
und Viehmarekt einen tag zuvor.

Friedland, 1. diensttag nach Reminiscere,
2. diensttag vor Margarethen, 3. diensttag vor
Michaeli, den montag vor das Krahmmarekt
allgemahl Viehmarekt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche
vor Johanni, den tag vorher Viehmarekt,
2. den freytag nach Allerheiligen, den
tag vorher Viehmarekt.

Gadebusch, 1. diensttag in der Fasten-
2. Kiliau, 3. auf Dionysii.

Gudpen, 1. den mittwoch vor der Stillen-
Woche, 2. donnerstag nach den Testen-
schen, so aber Johann. aufn donnerstag einfällt, so
wird es den freytag darauf, 3. wittwoch nach
Dionysii, diensttag vorher ist Viehmarekt.

Goldberg, 1. mittwoch nach Remiscere, 2.
diensttag vor Joh. 3. dienst. nach Martini, des
tages vorher ist allmahl Vieh- und Pferd-
dem.

Grewismühlen, 1. donnerst. nach Latare, ein
Viehm. 2. auf Ulricus-Tag Viehm., 3. dienst.
nach Mariä Gebuhrt ein Krahmmarekt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.
Grabau, 1. donnerst. nach Fastn. 2. freytag
vor Johan. 3. freytag vor Dionysii, 4. freytag

nach Martini, den tag vorher Viehmarekt.
Gästrow, 1. Umschlag, 8tage vor Fastnacht,
2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. mittwoch
nach Mariä Geb., so aber Margarethen und
Mariä Gebuhrt am wittwoch einfällt, so ist
denselben tag, 5. Viehmarekt auf den Freytag
in der Woche, da Simon Juda einfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi,
2. sonnab. vor Joh. 3. sonnab. vor Martini.
Grossen-Bioitz, auf Jacobi tag.

Hagenau, 1. mittwoch nach Jubilate, 2. auf
Margarethen, 3. auf Dionysii.

Habel, ist ein Dorff, 1. mittw. vor Heil. 3.
Könige, 2. mittw. vor Ostern, 3. mitt-
woch vor Michaelis.

Järnsdorff, 1. diensttag in der Stillen-
Woche, 2. diensttag nach Petri Pauli.

Jiel, 1. Umschlag auf heiligen 3. Könige,
2. Inuocavit, 3. acht tage nach Johannis,
4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht tage nach Ostern, 2.
diensttag nach Kreuz-Erhöhung, 3. diensttag
nach dem 1. Advent, vorher ist Viehmarekt.

Klitz, ist den donnerstag vor Michaelis,
fällt aber Michael auf den donnerstag ein,
so ist die Woche drauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarekt, mitt-
woch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarekt
wittwoch vor Mar. Magdal. 3. mittwoch vor
Catharina, Vieh- und Krahmmarekt.

Kröppelin, auf Matth. fällt er auf sonnab.
sonnt. oder mont. so ist es den dienst. hernach.
Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Landtsberg, an der Warte, 1. 8 tage vor Pfing-
sten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael.
Lage, 1. diensttag nach Johannis, 2. diensttag
nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen-Jahrs-Tag, 2. Jubi-
late, 3. sonntag nach Michaelis.

Lenzen, 1. diensttag nach Inuocavit, 2. dien-
stag nach den 2. sonntag nach Trinitatis,
3. diensttag vor Bartholomäi, 4. diensttag
nach Galli.

Löß, acht tage nach Michaelis.
Lübthen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. don-
nerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am
donnerstag nach Bartholomäi.

Lübth

Pöbß, 1. freytag nach Lätare, 2. diensttag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malchin, 1. diensttag und mittwoch nach **Esto mihi**, 2. diensttag und mittwoch nach **Georgii**, 3. diensttag und mittwoch nach **Johannis**, 4. diensttag und mittw. nach **Michael**. Sollen nun diese 3. letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das **Marekt** 8. tage hernach, und zwar am diensttag, allemahl das **Bieh- und mittwochs** das **Krahmm.** gehalten.

Marlow, 1. diensttag nach **Joh. Bieh- und Krahmm.** 2. freytag nach **Sim. Judä**, fällt aber **Simon Judä** auf einen freytag, ist es 8. Tage hernach.

Matchau, 1. diensttag nach **Esto mihi**, 2. diensttag nach **Dionysii**, tags vorher ist alleit **Bieh- marekt**. Im **Closter Matchau** werden auch 2. besondere **Märkte** gehalten, 1. diensttag nach **Palmarum**, 2. diensttag nach **Johannis**.

Messelin, ist den montag nach **Bartholom.** **Mirau**, 1. donnerst. vor der **Stillen-Woche**, 2. montag nach **Johanni**, 3. mittw. nach **Galli**.

Meyenburg, 1. diensttag nach **Judica**, 2. freytag nach 2. **Trinitat**, 3. diensttag nach **Michael**.

Neustadt in Mecklenb 1. donnerst. nach **Lätare**, **Krahm Bieh- und Pferd.** 2. montag vor **Joh. des Täuff.** **Krahm- Bieh u. Pferd.** 3. donnerstag nach **Simonis Judä**, **Krahm- Bieh- und Pferd.**

Neustadt, in der **Marekt**, 1. vierzehn tage vor **Pfingsten**, 2. auf **Simon Judä**.

Neuen Brandenburg, siehe unter **B**.

Naumburg, an der **Saal**, in **Thüringen**, 1. **Grünnedonnerstag**, 2. **Petri Pauli** abend.

Narchim, 1. diensttag nach **Cantate**, 2. montag und diensttag vor **Michaelis**. Auf der **Neustadt**, 1. diensttag vor **Jacobi**, 2. diensttag vor **Martini**.

Nerlberg, 1. diensttag nach **Oculi**, 2. diensttag nach **Petri Pauli**, 3. diensttag nach **Allerheiligen** tages **Biehmarekt**.

Nighler, ist ein **Ablich Gut**, auf **Martini**.

Nicher, ist ein **Dorff**, 1. mittwoch vor **Sicht- meß**, 2. mittwoch vor **Mariä Verkündigung**, 3. mittw. vor **Pfingsten**, 4. mittw. nach **Mariä Geb.** 5. mittwoch vor dem **heiligen Christtage**.

Nlau, den 1. diensttag nach **Erandi**, den 2. diensttag nach **Mariä Heims.** den 3. diensttag vor **Simon Judä**, wo aber **Simon Judä**

auf diensttag einfällt, so ist desselben tages.

Penkelin, 1. sonnabend nach **Fastnacht**, 2. diensttag nach **Mariä Gebuhrt**.

Rabeburg 1. montag nach **Reminiscere**, 2. montag nach **Ostern**, **Bieh- und Pferd-** marekt, 3. acht tage nach **Johannis**, 4. montag vor **Galli**, **Bieh- und Pferd-** marekt.

Reckenig, unweit **Dargun**, 1. mittwoch nach den 1. sonntag nach **Trinitatis**, **Bieh- Pferd- und Krahmm-** marekt, 2. wittwoch vor **Simonis Judä**, auch **Bieh- Pferd- und Krahmma-** ct, die **Märkte** stehen 2. tage.

Rechenthien, auf **Catharinen-Tag**.

Rehna, 1. donnerstag nach **Reminiscere**, **Krahm- und Bieh-** marekt, 2. diensttag in der **Woche** wann **Simonis Judä** einfällt, so aber **Simonis Judä** auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden diensttag, aber da **Simon Judä** auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend einfällt, wird **Jahr-** marekt gehalten den vorhergehenden diensttag.

Redewisch, im **Dobberanschen** **Amte**, am sonntag nach **Petri und Pauli**.

Reeh, an der **Jhna**, 1. wittwoch nach **Seyagesmä**, 2. mittwoch nach **Lätare**, 3. mittwoch nach **Erandi**, 4. mittwoch nach **Laurentii**, 5. mittwoch vor **Galli**, allezeit dienstags vorher **Pferdemarekt**.

Ribbenitz, 1. auf **Margarethen**, 2. mittwoch nach **Galli**.

Rostock, 1. montag nach **Invocavit**, 2. **Pfingst- und Trinitatis** **Woche**, 3. **Michaelis** **Abend** **Biehmarekt**.

Röbel, 1. diensttag nach **Lätare**, 2. diensttag nach **Biti**, 3. diensttag nach **Mariä Gebuhrt**, 4. diensttag nach **Simonis Judä**, allemahl den Tag vorher **Biehmarekt**.

Cl. Rühn, den donnerstag nach **Pfingsten**, **Krahm- und Bieh-** marekt.

Schwerin, 1. donnerstag vor den **Grünn-** edonnerstag, 2. auf **Biti** ist gleich auch **Bieh- und Pferd-** marekt, 3. auf **Mariä Gebuhrt**. In der **Neustadt** auf der **Schelse** werden auch absonderlich 2. **Jahrmärkte** gehalten, 1. den mittwoch nach **Philippi Jacobi**, 2. acht tage nach **Gallen**, den 24 **October**; Es er aber einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Schönen

Schönenberg, im Stift Rakeburg, der 1. mittwoch vor den Palm-Sonntage, 2. mittwoch nach der Dionysii Woche, es wird jederzeit Krahm- und Vieh-Marek gehalten.

Stargard, in Mecklenburg, 1. donerstag nach Oculi, 2. diensttag nach Cantate, 3. diensttag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarek.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Maria Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarek den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. diensttag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag oder montag, so ist es den diensttag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egdii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. diensttag vor Fastnacht Viehmarek und mittwoch darauf Krahmmarek, 2. Viehmontag vor Himmelfahrt, und diensttag darauf Krahm., 3. Viehmarek auf Egdii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarek, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarek.

Schwaan, 1. diensttag nach Gregorii, 2. diensttag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am diensttag, so wird denselben tag Marek gehalten.

Sülze, 1. mittw. nach Oculi, 2. mittw. nach Margarethen, 3. acht tage nach Maria Geb.

Stavenhagen, wird nur ein marek, und zwar mitten in der fasten.

Peterau, acht tage nach dem Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, dienstages Vieh-mittwochs Krahmmarek, 2. abermahl acht tage nach dem Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstags Vieh-mittwochs Krahmmarek, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh-mittwochs Krahmmarek.

Treptow, an der Tollen-See, 1. auf Ascher-mittwoch, Pferd- und Donnerstags Krahm-marek, 2. die Woche vor Johannis, den mittwoch Vieh- und donerstag Krahmmarek, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donerstag Krahmmarek.

Triebesee, 1. freytag vorlätare, 2. mont vor Jacobi, 3. den freytag nach Mar. Gebu-
Lepin, 1. diensttag vor Johannis, 2. die-
stag nach Simon Judä.

Warchentin diensttag nach Maria Hei-
suchung.

Wahren, 1. donerstag in der Fastnacht-
woche, den tag vorher Vieh- und Pferd-
marek, 2. Petri Pauli, den tag vorher
Vieh- und Pferd-marek, 3. diensttag vor M-
haelis, den tag vorher Vieh- und Pferd-m.
Warendorf, hält Marek den dienst-
nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi,
montag nach den ersten sonntag nach Trini-
tis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt in
solcher aufm montag, so ist der marek d-
montag darnach, diensttag darauf sind a-
mahl die Krahm-marekte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate
2. freytag nach den 13 Trinitatis, 3. mont
nach der 3. Advent Krahmmarek, und al-
mahl den tag vorher Viehmarek.

Werrin, diensttag nach Creuz Erhöhung
fällt aber selbiger am diensttage ein, so ist d-
Marek eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Invocavit
2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu-
gesezte Viehmarek am donerstag, freyt-
und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten
2. mittwoch vor Quasimodo geniti, 3. mit-
woch vor Margarethen, 4. auf Allerheilige-
wo aber Allerh. auf den sonnab. sonntag ob-
montag einfällt, so ist es den mittw. hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Gal-

Wolldeck, in Mecklenburg, 1. auf Aisch-
mittwoch, 2. diensttag in der vollen woche v-
Johannis, 3. dienstags nach Michael, 4.
tags vorher ist allemahl Viehmarek.

Wittstock, 1. montag nach Quadragesim
2. diensttag nach Miseric. Domini, 3. dienst-
nach Egdii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. diensttag nach Reminiscen-
2. diensttag nach Bartholomäi, 3. dienst-
nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Marekte finden, welche unrichtig, wolte der G. L. solches an den Verleger d-
Mecklenburgischen Calender, ohnschwehr notificiren.

mont
debu
. die
Hei
nach
Dferi
vorch
de D
dem.
enst
rhi,
rini
lt u
kt d
d a
anta
mont
d al
hum
st d
eas
en a
re be
asser
mit
stige
g od
ach.
Sal
tsch
he s
el, d
es für
ienst
na.
unice
ienst
ger a



thet: Und ist mit seinem Hause
hat er seinem Gesinde befohlen,
schlafen legen. Er selbst ließ
Nahm seine Schreib-Tafel, sein
den Tisch, fieng an zu schreiben,
nicht müßig wären. Erstlich w
get zu seyn: Nicht lange darau
Athenodorus kehrete sich an
Das Gespenst aber machts ihm
wieder herein: Kommt auch en
zur Seiten: Athenodorus hebt
es eben also, wie man ihm gesag
dem Athenodoro mit der Hand
nodorus wincket ihm wieder mi
hiemit wieder anzuschreiben, und
dem Athenodoro die Ketten üb
derum, und vermercket, daß ihm
er auf: Das Gespenst gehet für
dem Gespenste nach bis in den G
bald. Athenodorus nimmet im
ches auf den Ort, da das Gespen
nach den Richtern der Stadt, er
befehlen auf derselben Stäte zu g
gen: Da hat man gefunden etlich
Fesseln gebunden. Dieselben ha
mit gewöhnlichen Ceremonien zu
von den Gespenstern frey gebliet
vernommen.

Von der Lerche

Die Lerche ist ein kleiner Vogel
wann die Erndte schier vor
reiff war, und die alte Lerche aus
len, vermahnete sie sie fleißig, sie
Abwesen allda sich zutrüge oder ge
Korns mit seinem Sohn, und spr
ist? Gehe hin zu unsern Nachbar
kommen, und uns das Korn ab
die Mutter der Lerchen wiederkom

ein gezogen. Gegen die Nacht
h im innern Theile des Hauses
n dem Hause einen Tisch setzen:
d seine Stücken: Setzte sich an
itiren, auf daß seine Gedanken
ause, wie es zu Nachtzeiten vple
mit der Ketten zu tumultuiren.
und fährt in seiner Arbeit fort.
ufft bald aus dem Hause, bald
im Athenodoro, und stehet ihm
auf, siehet es an, und befindet
Das Gespenst stund und wincket
er sollte zu ihm kommen, Athe
ffe, es sollte warten: und fährt
uiren. Das Gespenst schüttelte
f. Athenodorus siehet sich wie
nst abermahl wincket, da stehet
Er löschet das Licht aus, folget
verschwindet das Gespenste also
e Hand voll Krauts, wirfft sol
hren. Des Morgens gehet er
hm wiederfahren: Die Richter
zu vernehmen, was da verbor
ischen Knochen, mit Ketten und
n einen Sarg legen lassen, und
tätiget. Hernacher ist das Haus
t man niemals etwas darinnen

ren Jungen.

und nistet im Korn, zu der Zeit,
auf einmal als das Korn schon
e, ihren Jungen Speise zu ho
ufmercken, was etwa in ihrem
e. Da kommt der Herr des
tu? daß dieses Korn schon reiff
e, daß sie Morgen frühe hieher
het damit nach Hause. Wie
n Jungen, da erzehlen sie ihr
mit

